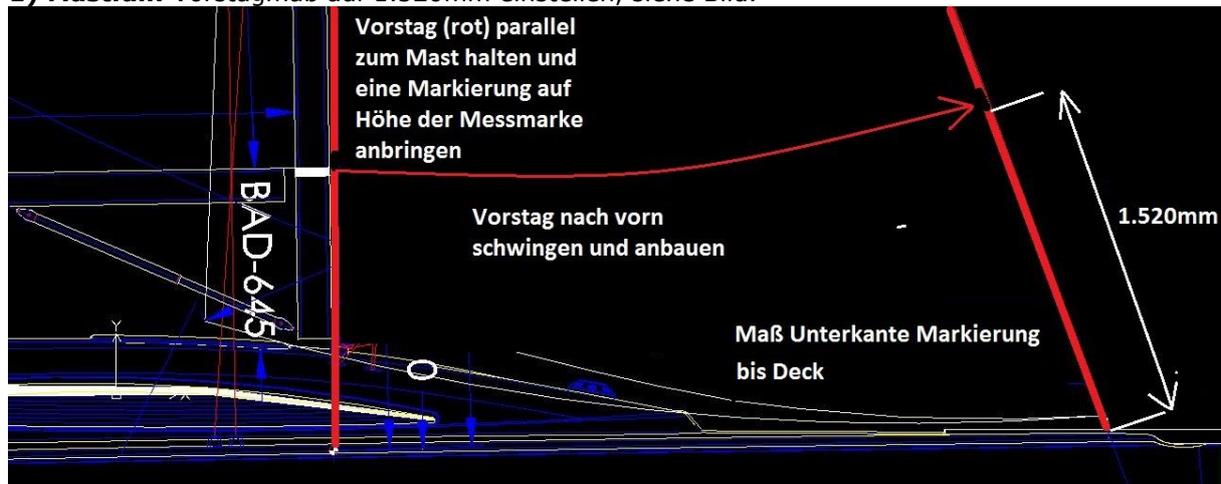


JK28 Trimmanleitung

1) Mastfall: Vorstagmaß auf 1.520mm einstellen, siehe Bild.



2) Oberwanten dichtdrehen. Unterwanten noch lose. Beim Drehen der Spanner die Gewinde fetten, das Achterstag kernig ansetzen. Das verlängert die Lebensdauer der Spanner. Achterstag wieder entspannen, die Mastkurve muss ca. 90mm sein.

3) Unterwanten dichtdrehen, bis die Mastkurve ca. 25mm ist (Achterstag lose). Messen mit Großfall und Zollstock auf Höhe der Saling. Achtung das Großfall kommt oben etwa 20mm hinter dem Mast aus der Rolle, das muss man rausrechnen

4) Segeln gehen. Bei maximalem Querdruck an der Kreuz muss das leewärtige Oberwant ganz zart etwas Lose haben.

Das ist die 95%-richtig-Methode. Wer den Riggtrimm verfeinern will, kann es wissenschaftlich und in Abhängigkeit von der Windstärke betreiben. Der Riggtrimm wird systematisch beschrieben durch drei Parameter:

1) Vorstaglänge

bzw. Mastfall, immer unverändert =1.520mm

2) Vorstagspannung

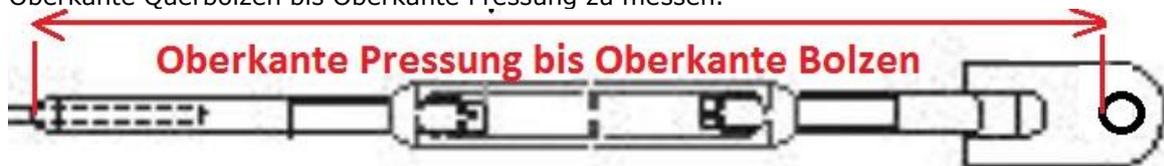
die kann man messen mit einem Messgerät, z.B. Loos Gauge oder selbstgebaut ein Hebel mit einer 5kg Dorschanglerwaage oder eben der Blick aufs Leewant: Wenn es locker schlabbert, ist zu wenig Vorstagspannung. Wenn es nie Lose hat, ist die Vorstagspannung sehr hoch. Wantenspannung wird von vielen Seglern als Parameter gehandelt, ist aber völlig unwichtig. Wichtig ist, welche Spannung beim Vorstag ankommt.

3) Mastkurve

bei losem Achterstag, die sollte sein zwischen 15mm und 50mm. 25mm ist ein guter Startpunkt.

Dokumentation

Den Riggtrimm dokumentieren durch Messen der Spanner. Empfehlung, mit dem Zollstock von Oberkante Querbolzen bis Oberkante Pressung zu messen.



Die Dokumentation ist eine Tabelle mit 8 Spalten: Maße Vorstagspanner, Spanner Oberwant stb, Spanner Oberwant Bb, Spanner Unterwant stb, Spanner Unterwant Bb, Mastkurve, Vorstagspannung, Datum.

Zielkonflikte

Zuviel Vorstagspannung ist schlecht bei wenig Wind, dann ist die Fock zu flach und zu offen (weil ihr Vorliek etwas hohl ist)

Zu wenig Vorstagspannung ist schlecht bei viel Wind, dann ist die Fock zu sackig und macht mehr Krängung als Vortrieb

Zu viel Mastkurve ist schlecht bei wenig Wind, dann ist das Groß zu flach und zu offen

Zu wenig Mastkurve ist schlecht bei viel Wind, dann macht das Groß zu viel Krängung und zuviel Widerstand.

Laufende Einstellung des Achterstags ist operatives Geschäft während der Fahrt, ebenso wie Schoten und Traveller und Baumniederholer.

Grundsätzlich hätte man beim JK28 ab 5Bf an der Kreuz gern mehr Vorstagspannung als das Rigg hergibt. Bei Überdruck Achterstag ziehen ist gut für ein flacheres Großsegel, bringt aber wenig bis gar nicht mehr Vorstagspannung, weil der Mast durch die Biegung kürzer wird und die Oberwanten werden loser. Man kann versuchen, die Vorstagspannung zu erhöhen durch Traveller nach Lee und Großschot stramm. Ausprobieren wie es sich besser anfühlt.

Andreas Bock
Mobile: +49 (0)171 196 52 28
Mailto: ab@jk28.org

Doc: JK28-Trimmanleitung rev1 20200327